

Inhaltsverzeichnis

I Was ist Psychotherapie?

1 Was ist Psychotherapie?	2	4 Wissenschaftliche Grundlagen: Denkmodelle	26
<i>W. Senf, M. Broda</i>		<i>J. Kriz</i>	
Vielfalt und Variationsbreite	4	Unklare Grundlagendisziplinen	27
Erfolg und Notwendigkeit	5	Theorien über Theorien	27
Qualitätssicherung	6	Innenwelt-Außenwelt	27
		Mechanistische Perspektive	29
2 Geschichte und Entwicklungslinien der Psychotherapie	9	Organismische Perspektive	29
<i>M. Geyer</i>		Potenziell selbstreflexive Perspektive	30
3 Epidemiologie psychischer Störungen, Behandlungsbedarf und Versorgungssituation	16	5 Allgemeine Psychotherapie	33
<i>F. Jacobi, S. Preiß</i>		<i>K. Grawe †, F. Caspar</i>	
Ambulante und stationäre Einrichtungen zur Versorgung psychischer Störungen	22	Von der Therapieforschung zur Formulierung allgemeiner therapeutischer Wirkprinzipien ..	34
Hinweise auf Unterversorgung	22	Von allgemeinen therapeutischen Wirkprinzipien zu einer allgemeinen Psychotherapie	36
		Psychotherapie aus der Perspektive der Erwartungs-x-Wert-Theorien	37
		Eine grundlagenwissenschaftliche Sichtweise der Entstehung, Aufrechterhaltung und Veränderung psychischer Störungen und ihre Konsequenzen für die Psychotherapie	40

II Grundlagen

6 Psychotherapie und ihre neurobiologischen Voraussetzungen	48	Effekte der kognitiven Verhaltenstherapie auf die Hirnaktivierungsmuster	61
<i>F. Caspar, K. Koch, F. Schneider, T. Berger, G. Wagner</i>		Angst- und Zwangsstörungen, PTSD	61
Nutzen für die Psychotherapie	49	Befunde zum Zusammenhang zwischen psychologischen Erklärungsmodellen und physiologischen Parametern	65
Verschaltung	50	Welche neurobiologischen Veränderungen will die Psychotherapie erzielen?	66
Informationsverarbeitung	51	Welche Bedingungen/Veränderungen sind instrumentell?	67
Spannungslandschaft	52	Bei welchen Patienten wirkt welche Intervention?	67
Klinisch relevante Merkmale			
konnektionistischer Systeme	53		
Überlegungen zur Modellanwendung	54		
Neuromodulatoren	55		
Methodische Aspekte bildgebender Verfahren	57		
Depression	58		

7	Allgemeinpsychologische Grundlagen der Psychotherapie ...	70	Dimensionalität der Persönlichkeit: Typen und Grundmuster einer spezifischen Vulnerabilität	112
	<i>A. Kämmerer</i>		Ordnungsmuster in der Pathogenese: Prototypendiagnostik von Persönlichkeitsstörungen	114
8	Sozialpsychologische Grundlagen der Psychotherapie	79	Biosoziale Lerntheorie der gestörten Persönlichkeit: Beginn und Entwicklung in Kindheit und Jugend	118
	<i>F. Kapp, A. Kämmerer</i>		Vulnerabilitäts-Stress-Modell der gestörten Persönlichkeit: Variabilität und Permanenz in der Jugend und im Erwachsenenalter	119
	Entwicklungsverläufe von Gruppen	83	Verhaltenskontrolle und Gesundheit als Dimensionen der Persönlichkeit	121
	Rollen in Gruppen	84	Soziale Unterstützung und soziale Netzwerke als „Begleitschutz“ im Prozess der Salutogenese	121
	Wirkfaktoren psychotherapeutischer Gruppen	84		
9	Entwicklungstheorien	86		
	<i>W. Senf, S. Tagay, M. Langkafel</i>			
	Psychoanalytische Theorien	86		
	Stadienkonzept der kognitiven Strukturen	90		
	Lerntheorien der Entwicklung	91		
	Sozial-kognitive Lerntheorie	91		
	Vulnerabilität und Resilienz	93		
	Belastung und Bewältigung	95		
10	Bindungstheorie	97		
	<i>C. E. Scheidt</i>			
	Bindungsverhaltensstrategien	98		
	Desorganisiertes Bindungsverhalten	98		
	Mentale Repräsentation von Bindungserfahrungen	98		
	Herstellen einer Beziehung im Sinne der „sicheren Basis“	101		
	Unterstützung von Exploration	101		
	Überprüfung der inneren Arbeitsmodelle von Bindung	102		
	Relativierung der inneren Arbeitsmodelle	102		
11	Therapeutische Beziehung	105		
	<i>W. Senf, M. Broda, B. Wilms</i>			
12	Persönlichkeitstheorien	112		
	<i>P. Fiedler</i>			
			13 Psychotherapieforschung: Grundlagen und Ergebnisse	125
			<i>B. Strauß, W. W. Wittmann</i>	
			Konzeption der fünf Datenboxen	127
			Vor- und Nachteile der wichtigsten Forschungsstrategien	128
			Metaanalysen und Forschungssynthesen als angemessenste Bewertungsverfahren	129
			Klinische Relevanz psychotherapeutischer Effekte	134
			Kosten-Nutzen-Aspekte	134
			Langfristige Effekte von Psychotherapie	135
			Bedeutung der Behandlungsdauer	135
			Negative Effekte von Psychotherapie	135
			Naturalistische Studien	136
			Differenzielle Wirksamkeit von Psychotherapien	137
			Spezifische Behandlungsmodalitäten	138
			Prozessmerkmale der Psychotherapie	139
			Allgemeine und (störungs-)spezifische Wirkfaktoren von Psychotherapie	142
			Die Rolle des Therapeuten	144
			14 Dokumentation und Qualitätssicherung	146
			<i>H. Kordy, C. Gallas, B. Zimmer</i>	
			Erfassung der Ergebnisqualität	147

III Therapietheorien

15	Grundlagen psychoanalytischer Psychotherapie	152	Übertragung ist keine wirklichkeitsgetreue Wiederholung der Vergangenheit	156
	<i>W. Mertens</i>		Übertragung als Wiederholung der Vergangenheit oder als Interaktionsprodukt? ..	157
	Ausblick	154		

Objektale Übertragungen und Selbstobjekt-Übertragungen	158
Idealisierende Übertragung und Spiegelübertragung	159
Objektale Übertragungen und Selbstobjekt-Übertragungen als Figur-Hintergrund-Phänomen	160
Entwicklungspsychologische Konzeptualisierung der Übertragung	161
Unterschiedliche Konzeptionen, wie ein Patient die therapeutische Situation wahrnimmt	162
Widerstand und Übertragung	166
Aufgreifen von Übertragungsanspielungen	166
Zulassen und Annehmenkönnen der Übertragungen	167
Statt defensiver Abstinenz gegenüber den Übertragungs- und Rollenangeboten Reagieren auf einer Metaebene (subjekthafte Abstinenz) ..	167
Invalidierung früherer Erfahrungen nur aufgrund der (Innen-) Übertragungsanalyse? ..	168
Übertragung lässt sich auch mit objektivierenden Methoden überprüfen	170
Was ist Gegenübertragung?	170
Von der Stigmatisierung zum Markenzeichen psychoanalytischer Professionalität – Veränderungen des Gegenübertragungskonzepts	170
Verschiedene Auffassungen von der Gegenübertragung	171
Gegenübertragung ist nicht nur reaktiv – Ein neues Verständnis von analytischer Intersubjektivität	174
Introspektion, Rollenempfindlichkeit und projektive Identifizierung	175
Widerstand ist kein Bewusstseinsphänomen ..	178
Widerstände können sich in vielen Formen verbergen	179
Erkennen des Übertragungswiderstands	180
Betont die Psychoanalyse zu sehr den Widerstand?	181
Zum Widerstand des Analytikers	182
Erkenntnisdimensionen des Erstinterviews	185
Handhabungen des Analytikers als Wirkfaktoren	187
Gegenwärtige Kontroversen	187
Psychoanalytische Zielvorstellungen im Vergleich	189

16 Psychodynamische Psychotherapieverfahren

W. Wöller, J. Kruse

Beziehungsfokus	192
Therapeutische Arbeitsbeziehung	192
Prinzipien der „freien Assoziation“ und der „gleichschwebenden Aufmerksamkeit“	193
Bedeutung von Affekten	193

Einsichtsorientiertes Arbeiten: Klären, Konfrontieren, Deuten	193
Strukturbezogenes Arbeiten: Arbeit an defizitären Ich-Funktionen	194
Bedeutung des Widerstands	194
Übertragung	194
Gegenübertragung	195
Störungsorientierte Interventionen	196
Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie	196
Analytische Psychotherapie	197
Differenzialindikation der Verfahren	198

17 Verhaltenstherapie

H. Reinecker

Historischer Abriss und Charakterisierung von Verhaltenstherapie	199
Modellannahmen: Vom S-R- zum Systemmodell	199
Funktionale Analyse	203
Klassische und moderne Lerntheorien	204
Verhaltensmedizin	205
Evaluation	206
Phase 1: Schaffung günstiger Ausgangsbedingungen	206
Phase 2: Aufbau von Änderungsmotivation	207
Phase 3: Verhaltensanalyse	208
Phase 4: Vereinbaren therapeutischer Ziele	208
Phase 5: Durchführung der Behandlung	208
Phase 6: Evaluation des Fortschritts	209
Phase 7: Erfolgsoptimierung/ Generalisierung ..	209
Diagnostik als Erklärung	211
Klassische Diagnostik und Verhaltensdiagnostik	211
Mehr-Ebenen-Ansatz	213
Zielbestimmung, Verhaltensanalyse, Therapieplanung	213
Techniken der Stimuluskontrolle/ Konfrontations- und Bewältigungsverfahren ...	217
Operante Verfahren (= Methoden zur Kontrolle von Verhalten durch Veränderung von Konsequenzen)	222
Modelllernen	227
Selbstkontrolle	228
Modelle kognitiver Therapieverfahren	231
Zur Rolle der Verhaltenstherapie in der Versorgung	238
Wirksamkeit, Kosten und Nutzen	240
Verhaltenstherapie im außerklinischen Bereich ..	240
Verhaltenstherapie: Auf dem Weg zur allgemeinen Psychotherapie	241

18 Systemische Therapie

J. Schweitzer

Epistemologische und soziale Konstruktion von Systemen	245
--	-----

Störungstheorie: Problem determinierte Systeme	245
Geschichtliche Entwicklung der systemischen Therapie	246
Richtlinien	247
Kontext- und Auftragsklärung	248
Fragen als therapeutische Interventionen	248
Schlusskommentare, Schlussinterventionen, Reflektierendes Team	249
Therapie, Beratung, Konsultation, Konferenz, Supervision, Organisationsberatung, Coaching?	250
Prozessforschung	252
Evaluationsforschung	252
Krankheitsverständnis	253
Nosologie	253
Ätiologie	254
Diagnostischer Prozess	254
Therapie	254
Indikation	254
Kontraindikation	255

19 Humanistische Psychotherapieverfahren	256
<i>J. Eckert, J. Kriz</i>	
Philosophische Wurzeln	257
Ganzheitlich-systemische Theoriekonzeption ..	257
Einleitung	259
Unterschiede zwischen den Grundannahmen in klientenzentrierten, psychoanalytischen und verhaltenstherapeutischen Konzepten	259
Wesentliche Elemente des Therapieprozesses im Rahmen des klientenzentrierten Konzepts	260
Gesprächspsychotherapeutisches Störungsmodell	262
Gesprächspsychotherapeutisches Behandlungsmodell	265
Therapeutische Prozesse beim Patienten	268
Gestalttherapie	275
Psychodrama	276
Logotherapie und Existenzanalyse	276

IV Diagnostik

20 Psychodynamische Diagnostik	280
<i>G. Schüßler</i>	
Psychoanalytisches Erstinterview	282
Biografische Anamnese unter tiefenpsychologischen Gesichtspunkten	283
Psychosomatische Anamnese	286
OPD-Achse-I: Krankheitserleben und Behandlungsvoraussetzungen	287
OPD-Achse II: Beziehung	288
OPD-Achse III: Konflikt	288
OPD-Achse IV: Struktur	290
Diagnostisches Interview im Rahmen der Operationalisierten Psychodynamischen Diagnostik	291

21 Verhaltenstherapeutische Diagnostik	293
<i>A. Zaby, J. Heider</i>	
Horizontale Verhaltensanalyse: Das SORKC-Schema	294
Horizontale Verhaltensanalyse: Integration kognitionspsychologischen Wissens	295

Vertikale Verhaltensanalyse	296
„Maßgeschneidert oder von der Stange?“ – Integration störungsspezifischen Wissens in die Verhaltensanalyse	297
Erste Problemerkfassung, Klassifikation und psychometrische Diagnostik	298
Verhaltensanalyse	299
Verlaufsdagnostik	302

22 Testdiagnostik in der Psychotherapie	304
<i>E. Brähler, J. Schumacher†, P.Y. Herzberg</i>	
Anwendungsfelder der Testdiagnostik in der Psychotherapie	307
Qualitätssicherung	308
Indikationsdiagnostik	308
Veränderungsmessung	309
Multimodalität der therapiebezogenen Diagnostik	312
Selbstbeurteilungsverfahren	312
Fremdbeurteilungsverfahren	317
Vergleich von Selbst- und Fremdbeurteilungsverfahren	319

V Krankheitsbilder

23 Angstkrankheiten	322
<i>M. Bassler, S. Leidig</i>	

Kognitiv-behaviorale Störungskonzeption und klinische Implikationen	323
---	-----

Psychodynamische Störungskonzeption und klinische Implikationen	324	Psychodynamische/psychoanalytische Störungs- und Krankheitsmodelle	377
Diagnostische Kriterien	327	Kognitionstheoretische und verhaltensorientierte Modelle der Depression	378
Epidemiologie und Verlauf	327	Analytische und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie	381
Kognitiv-behaviorales Störungsmodell	328	Psychodynamische Psychotherapie bei regressiv-verstrickter Verarbeitung des depressiven Grundkonfliktes	381
Psychodynamisches Störungsmodell	329	Psychodynamische Psychotherapie bei „progressiver“ (vermeidender) Verarbeitung des depressiven Grundkonflikts	383
Kognitiv-behaviorale Behandlung	329	Momente der therapeutischen Beziehung als Wirkfaktoren in der psychodynamisch-psychoanalytischen Psychotherapie	385
Psychodynamische Behandlung	330	Allgemeine Behandlungsansätze der Verhaltenstherapie	387
Diagnostische Kriterien	333	Elemente kognitiver Verhaltenstherapie	387
Epidemiologie und Verlauf	333	Aspekte der Durchführung im Verlauf	389
Kognitiv-behaviorales Störungsmodell	334	Kognitive Verhaltenstherapie bei rezidivierenden und chronischen Depressionen	392
Psychodynamisches Störungsmodell	335	Selbstbeurteilungsskalen	393
Kognitiv-behaviorale Behandlung	335	Fremdeinschätzungsskalen	393
Psychodynamische Behandlung	337		
Diagnostische Kriterien	339		
Epidemiologie und Verlauf	339		
Kognitiv-behaviorales Störungsmodell	339		
Psychodynamisches Störungsmodell	340		
Kognitiv-behaviorale Behandlung	340		
Psychodynamische Behandlung	340		
Diagnostische Kriterien	341		
Epidemiologie und Verlauf	341		
Kognitiv-behaviorale Störungsmodelle	341		
Psychodynamisches Störungsmodell	343		
Kognitiv-behaviorale Behandlung	343		
Psychodynamische Behandlung	344		
Kognitiv-behaviorale Psychotherapie	346		
Psychodynamische Psychotherapie	346		
		26 Posttraumatische Störungen	397
		<i>A. Möllering</i>	
		Instrumente	398
		F43 Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen	399
		F62 Andauernde Persönlichkeitsänderungen, nicht Folge einer Schädigung oder Krankheit des Gehirns	401
		Risikofaktoren	402
		Protektive Faktoren	402
24 Zwang	348	27 Essstörungen	406
<i>H. Reinecker, P. Joraschky</i>		<i>S. Herpertz, M. de Zwaan</i>	
Beschreibung und diagnostische Kriterien	348	Historische Betrachtung	406
Theoretische Modelle	349	Diagnose	408
Behandlung von Zwangsstörungen	353	Epidemiologie	409
Behandlung von Zwangsgedanken	357	Ätiologie	409
Zur Effektivität der Behandlung von Zwangsstörungen	359	Ätiologische Konzepte aus tiefenpsychologischer Sicht	410
Offene Fragen	359	Ätiologische Konzepte aus verhaltenstherapeutischer Sicht	410
Komorbidität von Zwangsstörungen	362	Prognose	411
Grundstörungen aus der Sicht psychodynamischer Theorien	364	Therapie	412
Psychodynamische Therapie	367	Multimodale stationäre Psychotherapie mit tiefenpsychologischem Schwerpunkt	412
Ziele im Bereich der Persönlichkeit	367	Multimodale stationäre Psychotherapie mit kognitiv-verhaltenstherapeutischem Schwerpunkt	415
		Historischer Überblick	418
		Diagnose	419
25 Depression	370		
<i>H. Schauenburg, F.T. Zimmer</i>			
Formen und Subtypen unipolarer affektiver Störungen	372		
Differenzialdiagnostik	373		
Kontaktaufnahme	374		
Umgang mit Suizidalität	374		
Stationäre Einweisung	375		
Stützende Interventionen	375		
Behandlungsfehler bei akut depressiven Patienten	376		

Epidemiologie	420	Aktive Fürsorge und Helfernetze für die Patienten zu Beginn der Behandlung	461
Risikofaktoren	420	Zentrale Beziehungsdilemmata bei Persönlichkeitsstörungen	461
Ätiologie	420	Metatheorie der Technik	462
Kognitiv-verhaltenstherapeutisches Modell der BN	421	Ressourcenorientierter Zugang	462
Prognose	422	Untergruppenorientierte und traumaspezifische Aspekte	463
Therapie	423	Störungsspezifische Methoden	464
Einleitung	427	Psychotherapieforschung	464
Klassifikation	428		
Diagnose	428		
Epidemiologie	428		
Ätiologie und Pathogenese	429		
Komorbidität	429		
Prognose	429		
Psychotherapie der Binge Eating-Störung	429		
		30 Dissoziative Störungen	466
28 Sexuelle Störungen	432	<i>C. Spitzer, H.J. Freyberger</i>	
<i>B. Strauß</i>		Dissoziative Bewusstseinsstörungen	466
Wissen über Sexualität	433	Konversionsstörungen	467
Fort- und Weiterbildung	433	Psychodynamische Konzepte	469
Klinisch relevante Problemfelder	433	Kognitiv-behaviorale Konzepte	470
Diagnostik	435	Dissoziative Bewusstseinsstörungen	470
Diagnostik	437	Konversionsstörung	471
Spezielle Aspekte	438		
Spezifische Diagnostik	438	31 Sucht	473
Therapie	438	<i>K.W. Bilitza, P. Schuhler</i>	
Evaluation	440	Verhaltenstherapeutische Modellentwicklung	473
Diagnostisch relevante Aspekte von Ätiologie und Pathogenese	441	Psychoanalytische Theoriebildung	474
Therapie	442	Verhaltenstherapeutische Diagnostik	475
Verlauf, Prognose, Evaluation	443	Psychoanalytische Diagnostik	476
		Störungen der Selbst- und Objekt-Differenzierung	478
29 Psychotherapie von Persönlich- keitsstörungen – Perspektiven integrativer Psychotherapie	445	Komorbidität	480
<i>G. Dammann, P. Fiedler</i>		Differenzielle verhaltenstherapeutische Suchttherapie	480
Definition	445	Psychoanalytische Suchttherapie	485
Differenzierung	445		
Prävalenz	446	32 Schizophrenie und verwandte Störungen	491
Biosoziale Lerntheorien	448	<i>S. Bachmann, M. Weisbrod, C. Mundt</i>	
Kognitive und schematheoretische Erklärungsversuche	448	Epidemiologie und Ätiologie	492
Interpersonelle Erklärungsansätze	449	Phasenspezifische Behandlung	493
Psychoanalytische Modelle und das Konzept der „Strukturellen Störung“	450	Kognitive Verhaltenstherapie	494
Integrative Psychotherapie	453	Psychoedukation	495
Interpersonelle Behandlungstechnik	455	Kognitives und metakognitives Training	495
Therapeutische Ansätze	455	Training sozialer Fertigkeiten	495
Behandlungstechnische Debatten	456	Erstmanifestation	499
Modifizierte psychodynamische Verfahren	456	Therapieresistenz	499
Mentalisierungsbasierte Therapie	457	Adherence Therapie	499
Technischer Rahmen – eine gemeinsame Basis ..	460	Gewichtsmanagement	499
Debatten und Differenzen	460	Substanzmissbrauch und -abhängigkeit	500
Wie muss ein Therapeut auf schwerer gestörte Patienten antworten?	460		

33 Somatoforme Störungen 501

W. Rief, P. Henningsen

Komorbidität	502
Psychodynamisches Modell	502
Interpersonell angelegtes Modell	502
Aufschaukelungsprozesse	503
Subjektive Krankheitsmodelle	503
Biologische Aspekte	504
Psychometrische Instrumente	505
Ziele in der Psychotherapie somatoformer Störungen	508
Zur Bedeutung der psychotherapeutischen Initialphase	508
Spezielles verhaltenstherapeutisches Vorgehen	509
Spezielles psychodynamisches Vorgehen	511
Behandlung der Hypochondrie	513
Chronischer Schmerz und somatoforme Störungen	514
Qualitätssicherung	515
Psychotherapieforschung und Evidenzbasierung	515

34 Chronisch-körperliche Erkrankungen 519

A. Dinger-Broda, G. Schüßler

Psychodynamische Therapie	519
Verhaltensmedizin	519
Krankheitsbewältigung	519
Biopsychosoziales Modell	519
Epidemiologie	520
Leitlinien	520
Psychosoziale Belastungen einer chronisch-körperlichen Erkrankung	521
Innerseelische Auseinandersetzung	521
Psychosoziale Folgen einer chronischen Erkrankung	521
Diagnostik	522
Indikation	522
Zielsetzungen	523
Setting	523
Aufbau einer therapeutischen Beziehung	524
Grundsätze der Behandlung	524
Therapeutischer Prozess	525
Abschluss der Therapie und Evaluation	525

35 Psychosomatische Dermatologie .. 527

V. Ritter, U. Gieler, U. Stangier

Auslösung/Aufrechterhaltung dermatologischer Erkrankungen (mit Organbefund) durch psychische Faktoren	529
Somatoforme dermatologische Beschwerden (ohne Organbefund)	530
Krankheitsverarbeitung progredient verlaufender Dermatosen	530

Entstellungsproblematik	530
Manipulationen an der Haut	530
Psychosen, die sich auf die Haut beziehen	531
Psychiatrische Diagnostik	531
Testdiagnostik	531
Tiefenpsychologische Diagnostik	532
Verhaltens- und Bedingungsanalyse	532
Psychische Faktoren mit Einfluss auf Dermatosen	534
Somatoforme dermatologische Beschwerden	536
Ungünstige Krankheitsverarbeitung/ Entstellungsproblematik	537
Körperdysmorphie Störung	537
Kratzen	538
Paraartefakte	539
Kutane Artefakte	539
Wahnsyndrome in der Dermatologie	540

36 Chronisch-entzündliche Darmerkrankungen 543

P. Kosarz, J. Küchenhoff

Ätiologie	543
Klinik	543
Verlauf	544
Therapie	544
Zeitpunkt der psychotherapeutischen Begleitung	545
Integrative oder spezialisierte Psychotherapie?	545
Chronisch-entzündliche Darmerkrankungen aus der Perspektive des biopsychosozialen Modells	546
Persönlichkeit, Psycho- und Familiendynamik	546
Psychodynamische Aspekte der Krankheitsverarbeitung	548
Spezialisierte psychodynamische Psychotherapie	549
Stress und chronisch-entzündliche Darmerkrankungen	550
Psychologische Diagnostik	552
Verhaltensmedizinischer Behandlungsansatz	552

37 Asthma bronchiale 554

P. Kosarz

Epidemiologie	554
Ätiologie	555
Verlauf	555
Klassifikation und Schweregrad	556
Pathogenese	556
Diagnostik	557
Medikamentöse Behandlung des Asthma bronchiale	558
Prävention	558
Psychologische Diagnostik	559
Psychogene Auslöser des Asthma bronchiale	559
Krankheitsmanagement	560

38 Herzerkrankungen	562	Verhaltensmedizinische Beratung und Regeln der Schlafhygiene	585
<i>J. Jordan, C. Herrmann-Lingen</i>		Verhaltenstherapeutische und psychotherapeutische Grundlagen der	
Chronisch langfristig wirksame Risikofaktoren	564	Insomnietherapie	586
Episodische Risikofaktoren	564	Elemente der Psychotherapie von	
Akut wirksame Risikofaktoren	565	Schlafstörungen	587
Interaktion der Risikofaktoren	565		
Risikofaktoren nach Krankheitsbeginn	566		
Psychische Belastungen bei PatientInnen mit koronarer Herzkrankheit	567		
Ärztliche Führung und psychosomatische Grundversorgung	570		
Konsiliar-Liaisondienste	570		
Gruppentherapie zur Krankheitsbewältigung ..	570		
Gruppenbehandlungen zur Stressbewältigung und Risikofaktor-Modifikation	570		
Psychotherapie koronargefährdender Persönlichkeitsmerkmale	571		
Spezifische Aspekte bei Anpassungs- oder Belastungsstörungen	571		
39 Neurologische Erkrankungen	574		
<i>P. Senf</i>			
Somatoforme Störungen	576		
Organisch-neurologische Erkrankungen	576		
Dissoziative neurologische Symptome (ohne Organbefund)	577		
Krankheitsverarbeitung und psychische Komorbidität ausgewählter chronisch-neurologischer Erkrankungen	578		
Ausgewählte chronische Schmerzsyndrome ...	581		
Multiple Sklerose	582		
40 Schlafstörungen	584		
<i>H.G. Weeß</i>			
Therapie der Insomnien	584		
		41 Psychotherapeutische Betreuung von Transplantationspatienten	589
		<i>V. Köllner, Y. Erim</i>	
		Bedeutung der Transplantationsmedizin	589
		Bedeutung psychosozialer Faktoren für den Transplantationserfolg	590
		Psychotherapeutische Betreuung in der Transplantationsmedizin	590
		Empfängerauswahl, Orientierungsphase und Wartezeit	590
		Wartezeit	590
		Perioperative Phase	591
		Rehabilitationsphase und Langzeitverlauf	592
		Fallbeispiel zur Verhaltenstherapie	595
		Fallbeispiele zur tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie	595
		Fallbeispiel zur systemischen Familientherapie	596
		42 Psychotherapie mit Krebspatienten	598
		<i>J. Weis, A. Sellschopp</i>	
		Psychische Komorbidität	598
		Behandlungsbedarf	600
		Allgemeine Grundlagen der psychotherapeutischen Arbeit mit Krebspatienten	600
		Behandlungsziele	601
		Psychotherapeutische Interventionen	601

VI Besondere Problemstellungen

43 Notfälle	608	44 Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen	616
<i>M. Heidt, A. Möllering</i>		<i>M. Brünger, K. Rudolf</i>	
Akute Suizidalität	608	Kindesentwicklung	617
Akute dissoziative Symptome	609	Bindung	617
Selbstverletzendes Verhalten	609	Entwicklungsaufgaben	618
Rechtliche Grundlagen	611	Anfänge der Kinderverhaltenstherapie	620
Notfallsituationen, Einsatzanlässe und Inanspruchnahme		Grundprinzipien der Verhaltenstherapie	620
notfallpsychotherapeutischer Angebote	611	Diagnostik	620
Einsatz- und Tätigkeitsfelder von		Praxis der Verhaltenstherapie im	
Notfallpsychotherapeuten und die Vernetzung mit anderen Helfergruppen der PSNV	611	Kindes- und Jugendalter	621
		Notwendige Kooperationen mit anderen Institutionen	622

Psychotherapie und Psychopharmakotherapie	623	47 Psychotherapie	
Evaluation von verhaltenstherapeutischen		bei alten Menschen	648
Behandlungsansätzen	624	<i>G. Heuft</i>	
Diagnostik	624	Funktionelle Störungen im Alter	649
Tiefenpsychologische Psychotherapie	626	Verhaltenstherapeutische Aspekte	649
Einbezug von Eltern, Familie und Umfeld aus		Psychoanalytische Aspekte	649
tiefenpsychologischer Sicht	629	Psychosomatische Störungen im Alter	651
Tiefenpsychologische Gruppenpsychotherapie	630	Somatopsychische Störungen im Alter	651
Stationäre Psychotherapie aus		Anwendungsfelder – Beispiel Demenz	653
tiefenpsychologischer Sicht	631	Vorteile des verhaltensgerontologischen	
Entwicklungsvarianten und		Ansatzes	654
Belastungsreaktionen	631	Ethische Aspekte der Alterspsychotherapie	
Früh beginnende Störungen mit		bei demenziell Erkrankten	655
überdauernder Entwicklungs-beeinträchtigung	631	Besonderheiten der ambulanten	
Reifungsabhängige Störungen	632	psychoanalytischen Behandlung Älterer	656
Alterspezifisch beginnende Störungen	632	Stationäre psychoanalytische Fokalthherapie	
Entwicklungsabhängige Interaktionsstörungen	632	alter Patienten	656
Früh beginnende erwachsenentypische			
Störungen	632	48 Transsexualität	658
Weiterbildung zum Facharzt für Kinder- und		<i>W. Senf, G. Senf</i>	
Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	634	Definition	658
Ausbildung zum Kinder- und		Epidemiologie	658
Jugendlichenpsychotherapeuten	634	Ätiologie	659
		Verlaufsdiagnostik	660
		Beziehungsdiagnostik	660
45 Psychotherapie von psychischen		49 Sexueller Missbrauch	666
Störungen und Verhaltens-		<i>G. Amann, R. Wipplinger</i>	
problemen bei Menschen mit		Grundprinzipien der psychotherapeutischen	
Intelligenzminderung	636	Behandlung	669
<i>W. Rotthaus, B. Wilms</i>		Therapeutische Beziehung	670
Leid erzeugende Familienbeziehungen	636	Posttraumatische Belastungsstörung/Ängste	671
Ungleichzeitigkeiten der Entwicklung	636	Depressionen – negatives Selbstbild	674
Stigmatisierung und Diskriminierung	637	Sexualisierung	675
		Sexuelle Funktionsstörungen	675
46 Psychotherapie mit Migranten –		50 Psychotherapeutische Behandlung	
Aspekte der interkulturellen		von Sexualstraftätern	677
Psychotherapie	640	<i>H.-J. Pitzing, H. Will</i>	
<i>Y. Erim</i>		Begriff Sexualstraftäter	677
Identitätsentwicklung in der Migration	640	Rückfälligkeit	677
Sprach- und Verständigungsprobleme	641	Diagnostische Grundlagen	678
Therapeutische Haltungen und		Rückfall	678
Voreinstellungen	641	Gesetzliche Grundlagen der Behandlung	679
Übertragungs- und Gegenübertragungs-		Ambulante Behandlung in Fachambulanzen	
bereitschaften, Eigenübertragung in der		und freien Praxen	680
interkulturellen Psychotherapie	642	Spezifisches Patientenprofil	685
Schmerzsyndrome	644	Besonderheiten der Psychotherapie	685
Vereinsamung des Vaters in der Familie	644	Medikamentöse Behandlung	686
Probleme neu zugezogener Ehepartner	645	Spezifische Anforderungen an die	
Transgenerationelle Migrations- oder		TherapeutInnen	686
Traumaerfahrung	645		
Maritale Probleme und neue soziale			
Rollenbilder	645		

VII Rahmenbedingungen der Berufspraxis

51 Gesundheitspolitische Grundlagen der ambulanten Psychotherapie im Rahmen der gesetzlichen Krankenversicherung	690
<i>A. Dahm</i>	
Konsiliarverfahren	692
Dokumentation und Evaluation psychotherapeutischer Leistungen	693
Gutachterverfahren in der Psychotherapie	693
Sachleistungsprinzip und Wirtschaftlichkeitsgebot in der vertragsärztlichen und - psychotherapeutischen Versorgung	694
Psychotherapie unter dem Budget	694
 52 Sozialrechtliche Rahmenbedingungen und Sozialarbeit	696
<i>F.-P. Begher</i>	
Grundsätzliches	697
Methodisches Vorgehen	698
Netzwerkarbeit	699
Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen	699
Verhältnis von Psychotherapie und Beratung ..	699
 53 Rechtliche Grundlagen psychotherapeutischen Handelns	700
<i>S. Kneer-Weidenhammer</i>	
Voraussetzungen für die ärztlichen Psychotherapeuten	700
Voraussetzungen für die Psychologischen Psychotherapeuten	700
Berufspflichten	701
Verfahrensrecht	701
Zulassung	701
Geschichte – bedarfsunabhängige Zulassung und bedarfsunabhängige Ermächtigung	702
Rechte und Pflichten der zu vertragstherapeutischen Leistungen zugelassenen Psychotherapeuten	702
Abrechnung, Vergütung	703
Verfahrensrecht	703
Vertragliches Schuldverhältnis	703
Zivilrechtliche Haftung	705
 54 Ethik in der Psychotherapie und der Psychotherapieausbildung	707
<i>D. Birnbacher, L. Kottje-Birnbacher</i>	
Anwendungen des Prinzips Nichtschädigung ..	709
Anwendung des Prinzips Fürsorge	710
Anwendung des Prinzips Achtung der Selbstbestimmung	711
Anwendung des Prinzips Gerechtigkeit und Gleichheit	712

VIII Anhang

Literaturverzeichnis	715
-----------------------------------	-----

Sachverzeichnis	800
------------------------------	-----